

Am 23. März erscheint:

WILHELM  
VERNEKOHL

# Der letzte Steding



Kulturhistorischer Roman aus dem 18. Jahrhundert. Mit künstlerischem mehrfarbigem Schutzumschlag von J. Sellmer, Münster · Holzfrei (Nr. 1183)  
Kartonierte RM 3.- · Ganzleinen RM 4.-

„Blut und Scham brennen in jedem Deutschen auf, wenn er den Namen Steding vernimmt. Zuviel Bitteres ist darin beschlossen. / Der Kampfgeist jener düsteren Zeit der Rebellion des Blutes gegen die Enge des Dogmas weht auch durch dieses Buch und prägt uns seine Menschen, seine Geschehnisse ins Herz.

Ritter- und Bauernblut streben zueinander, beide in der Erde der Heimat wurzelnd, von ihrer Sommerglut und ihrer strengen Winterkälte beherrscht. Kämpfe und alte Gegensätze erfüllen diese Menschen - aber über allem leuchtet das Sanale der Unsterblichkeit deutschen Wesens. Die echte und reine Liebe, die das Schicksal meistert und sich in allen Bitternissen bewährt! Wahr und echt in jedem Wort, macht sich das Bauernmädchen Klara auf, den Junker Johann Kael, den letzten Steding, aus dem Verlies zu befreien, in dessen Sinsternis er schmachtet, weil er nicht dulden wollte, daß man sie auch nur verstohlen beschimpft. Wenn die unendliche Liebe dieser beiden Menschen auch den alten Adelsherren und seine Gemahlin nicht auf den Weg der Erkenntnis zu bringen vermag, so gewinnt sie doch das Schicksal - und das ist mehr.

Der Leser hört, indessen er Seite um Seite liest, sein Herz klopfen, und das Blut in den Adern unterschreibt freudig jedes Blatt und jedes Wort. Und damit geschieht dem Buche das höchste Lob.“

Josef Stollreiter, Stettin, 15. 2. 39

Vorzugs- Ⓢ Angebot

Verlag Otto Fankel / Leipzig